

INTERPELLATION von Christoph Holenstein (CVP, Zürich) und Thomas Vogel (FDP, Illnau-Effretikon) sowie Mitunterzeichnende

betreffend Tötungsdelikt durch Verwahrten in der Pöschwies

In der Strafanstalt Pöschwies hat am letzten Wochenende ein Verwahrter einen Mitinsassen missbraucht und ermordet. Das ist unsäglich und es lässt sich nicht leugnen: Durch diese jüngste schlechte Nachricht aus dem Zürcher Justizvollzug rückt der bereits verschiedentlich kritisierte Umgang mit Verwahrten zusätzlich ins Zwielficht. Es ist darum absolut zwingend, dass der Regierungsrat die Umstände umfassend untersucht und mit transparenter Information das verlorene Vertrauen wieder herstellt.

Daher bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieso befindet sich ein verwahrter Sexualstraftäter und zweifacher Kindermörder gemäss Medienberichten im normalen Strafvollzug? Auf Grund welcher Kriterien wird eine Einzelhaft angeordnet?
2. Eignet sich der so genannte Gruppenvollzug für verwahrte Personen?
3. Wieso sind psychisch kranke Gefangene in der Pöschwies am Wochenende zwischen 8.30 und 16.30 Uhr bei offenen Zellentüren sich selbst überlassen?
4. Wieso werden zur Sicherheit der Gefangenen in der Pöschwies die Zellen während des offenen Zellentürenregimes nicht mit Video überwacht?

Christoph Holenstein
Thomas Vogel

B. Angelsberger	B. Badertscher	A. Berger	S. Bernasconi	J. Cornaz
O. Denzler	A. Federer	W. Germann	G. Guex	P. Hächler
B. Johner	T. Kappeler	D. Kläy	T. Kübler	J. Kündig
P. Kutter	U. Lauffer	B. Leiser	M. Mossdorf	P. Pinto
H. P. Portmann	P. Roesler	R. Sauter	W. Scherrer	A. Simioni
R. Thalmann	C. Thomet	R. Walther	B. Walti	K. Weibel
J. Wiederkehr	G. Winkler	M. Zaugg		